

## **EVVA: SALTO-XS4-Lösung für Alterswohnheim Tabea Die SALTO-XS4-Plattform „spielt dort alle Stücke“**

Das Alterswohnheim Tabea in Horgen direkt am Zürichsee ist für seinen Komfort, seine sonnige Lage und auch für seine zahlreichen Möglichkeiten zu Aktivitäten bekannt.

Das Umfeld soll viele Anreize schaffen, um die Eigenaktivität bis ins hohe Alter zu fördern und den Bewohnern größtmögliche Freiheit und Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Neben Sonnenterrasse mit Blick auf den Zürichsee, eigenem Garten und kleinem Zoo, besteht die Liegenschaft aus vier untereinander verbundenen Gebäuden und einem Kirchensaal. Zahlreiche Gemeinschaftsräume, Speisesaal und die „Kafistube“ sorgen für eine gute „Wohlfühlatmosphäre“.

Diese Infrastruktur wird laufend erneuert und erweitert und demnach sind die Anforderungen an die administrativen Vorgänge sehr komplex. Hier kommt der Rolle des Zutrittssystems eine hohe Wertigkeit zu: gilt es denn nicht nur den Bewohnern einen ungehinderten und sicheren Zutritt zu ihren Zimmern oder Appartements zu verschaffen, so müssen auch die Außenhaut der Liegenschaft gut abgesichert sein und das Personal muss durch gezielt vergebene Berechtigungen seinen Tätigkeiten reibungslos nachkommen können. Besonders auch hochsensible Bereiche, wie Medizin- und Giftschränke, aber auch Depotfächer gilt es hier zu verwalten.

Mit der Firma EVVA entschied man sich für einen Experten in Sachen Sicherheit und Zutrittskontrolle. Die SALTO-XS4-Technologie von EVVA kam mit elektronischen Beschlägen, die durch drei AAA-Batterien gespeist werden und somit keine Verkabelung an den Türen mehr notwendig machen, zum Einsatz.

Mittels eines bunten Kunststoffknopfes, des iButtons, wird jedem Bewohner die Zutrittsberechtigung zu dem für ihn definierten Bereichen des Hauses übergeben. Vorbei sind nun die Zeiten, in denen der Schlüssel mühsam in das Schlüsselloch eingeführt werden musste – ein Umstand, der gerade für ältere Menschen oftmals ein Hindernis darstellt. Nun genügt schon ein kurzer Kontakt des iButtons am Beschlag. Aber nicht nur die Heimbewohner, auch das Personal verfügt über eigens für sie

kodierte iButtons, die individuell den Zutritt für die verschiedensten betrieblichen Bereiche regeln.

Die handlichen iButtons können über die im Haus befindlichen Kodierstationen jederzeit um- oder ausprogrammiert werden – Verlust oder Diebstahl spielen also keine große Rolle. Zusätzlich zu Ihrer „Schlüssel-Funktion“ erfüllen sie aber auch noch eine zusätzliche Aufgabe: bei jedem Kontakt werden die Daten des Lesers mit denen des iButtons abgeglichen. Somit werden Beschläge als auch Identmedien immer am aktuellen Informationsstand gehalten – ein virtuelles Netzwerk entsteht. Durch dieses Virtuelle Netzwerk ist es möglich, Off- und Online-Komponenten in einem System miteinander zu verwalten und so auch die Informationen von den nicht verkabelten Beschlägen an der Tür zu den 6 im Objekt installierten Online-Lesern zu übertragen.

Der Heimleiter kann bei Wunsch täglich neue Zutrittsberechtigungen sowie Zeitzoneänderungen in das Netzwerk eingeben. Das Personal meldet sich morgens ebendort mit dem iButton an, dieser wird mit dem neuen Input versorgt und sodann verbreiten sich die aktuellen Daten durch die Personalbewegung an die Beschläge im Haus. Umgekehrt geben die Beschläge dann Informationen zum Batteriestatus sowie zu Ereignisdaten an den iButton zurück.

Bei der nächsten Registrierung am Wandler werden diese Daten dann in die SALTO-XS4-Software eingespeist und können so am PC abgefragt und lückenlos dokumentiert werden. Auch Nachteingänge und der Haupteingang sind so abgesichert.

Die SALTO-XS4-Technologieplattform hat neben dem Virtuellen Netzwerk einen weiteren unschätzbaren Vorteil: nicht nur die Komponenten für die Zutrittskontrolle sind in diese Plattform integriert, sondern auch die Kästchenschlösser, welche gerade im Bereich von Arzneimitteln und Depotfächern eine wichtige Rolle spielen.

Das SALTO-XS4-iLocker-Kästchenschloss lässt sich mit den gleichen Identmedien wie die Beschläge und Wandler ansteuern – im Falle von Haus Tabea mit iButtons. Nur berechnete Identmedien sperren diese Schränke oder auch nur zu bestimmten Zeitfenstern, was gerade für das Personal im Umgang mit Giftschränken eine wesentliche Erleichterung aber auch Sicherheit darstellt.

Von Seiten der Bewohner her, kommen die iLocker für die eigenen Depottächer zum Einsatz – gerade bei älteren Personen ist die Absicherung des eigenen Hab und Guts ein sehr wichtiger und vertrauenserweckender Aspekt.

EVVA hat in der Schweiz schon zahlreiche Alterswohnheime ausgestattet – jede Liegenschaft hat aber dennoch ihre eigenen Anforderungen an die Zutrittskontrolle – eine Herausforderung, die mit der SALTO-XS4-Systemplattform aber vollkommen abgedeckt werden kann.

EVVA – access to security

Für den Inhalt verantwortlich:

EVVA-Werk, Wien  
Alexandra Nagy  
a.nagy@evva.com